



Fachbereich Seefahrt und Logistik
Standort Elsfleth

Studiengang
Nautik und Seeverkehr
Bachelor of Science (B.Sc.)
Wachoffizier - Kapitän

Inhaltsverzeichnis

1	STUDIERN AUF DEM MARITIMEN CAMPUS IN ELSFLETH.....	2
2	DER FACHBEREICH SEEFAHRT UND LOGISTIK.....	3
3	BERUFSBILD KAPITÄN / NAUTISCHE/R SCHIFFSOFFIZIER/IN.....	5
4	AUSBILDUNGSWEGE IN DER SEESCHIFFFAHRT.....	7
5	DAS STUDIUM AM FACHBEREICH SEEFAHRT UND LOGISTIK.....	8
5.1	EINGANGSVORAUSETZUNGEN UND ANERKENNUNGEN.....	8
5.2	ABLAUF DES STUDIUMS, ZIELE UND INHALTE.....	9
5.4	STUDIENPROFILE.....	14
6	AUSBILDUNG AN SIMULATOREN.....	15
6.1	SCHIFFSFÜHRUNGSSIMULATOR WWW.SIMULATOR-ELSFLETH.DE.....	15
6.2	GMDSS - SIMULATOR.....	16
6.3	LIQUID CARGO HANDLING SIMULATOR.....	16
6.4	SIMULATOR FÜR DYNAMIC POSITIONING.....	16
7	AUSLANDSSTUDIUM.....	17
8	PRÜFUNGEN.....	18
9	ANERKENNUNG VON STUDIENLEISTUNGEN AUS ANDEREN STUDIENGÄNGEN UND AUSBILDUNGEN.....	19
9.2	STUDIUM FÜR BEWERBER MIT BEFÄHIGUNGSZEUGNIS UND FACHSCHULABSCHLUSS („DURCHSTEIGER“).....	19
9.3	ANERKENNUNG VON LEISTUNGEN AUS BERUFLICHER AUSBILDUNG.....	19
9.4	BEWERBER VON DER DEUTSCHEN MARINE.....	19
10	WEITERBILDUNG UND AUFBAUSTUDIUM.....	20
11	SEEDIENSTTAUGLICHKEITSZEUGNIS.....	21
12	SICHERHEITSGRUNDLEHRGANG.....	22
13	SEEARBEITSBUCH.....	23
14	PERSPEKTIVEN.....	24
15	FÖRDERUNG / STIFTUNGEN.....	25
16	FORSCHUNG AM FACHBEREICH.....	26
17	WOHNEN UND LEBEN IN ELSFLETH (WWW.ELSFLETH.DE).....	27
18	STADT ELSFLETH.....	28
19	FREIZEITAKTIVITÄTEN.....	29
20	SEGELSCHULSCHIFF „GROSSHERZOGIN ELISABETH“.....	29
21	KRITERIEN FÜR DIE WAHL DES STUDIENORTES.....	30
22	HAUPTAMTLICH LEHRENDE IM STUDIENGANG NAUTIK.....	34
23	BEWERBUNGSPHASE.....	36
24	AB WINTERSEMESTER 2018/2019: KEIN NC.....	37
25	WEITERE FRAGEN ?.....	38

1 Studieren auf dem Maritimen Campus in Elsfleth

Auf einem 30.000 Quadratmeter großen Areal am Hunteufer in Elsfleth lernen, arbeiten, forschen und leben Studierende der Fachrichtungen Nautik und der wirtschaftlich-maritimen Studiengänge, angehende Schiffsmechaniker, Wissenschaftler und Repräsentanten namhafter Unternehmen aus der maritimen Branche.



Der Maritime Campus Elsfleth ist „**Ausgewählter Ort im Land der Ideen 2009**“. Damit ist er Teil der Veranstaltungsreihe „365 Orte im Land der Ideen“, die gemeinsam von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten durchgeführt wurde.



Der Maritime Campus Elsfleth bietet:

- Berufliche Ausbildung von Schiffsmechanikern
- Studentische Ausbildung in Fachhochschule und Wissenschaft
- Angewandte Maritime Forschung
- Berufliches und studentisches Lernen sowie Fort- und Weiterbildung
- Zusammenarbeit von Wirtschaft und Forschung aus dem maritimen Bereich
- Forschung mit Blick auf Innovation, Entwicklung und Technologie
- Gemeinsames Leben, Lernen und Arbeiten von Berufsschülern und Studierenden

www.maritimercampus.de

2 Der Fachbereich Seefahrt und Logistik in Elsfleth



Neubau mit Mensa und Bibliothek und weiteren Gebäuden auf dem Maritimen Campus

*An der Weinkaje
Joachim-Wiesensee-Platz*



Simulatorgebäude

An der Kaje 3



Vollständig in 2012 renoviertes Gebäude der ehemaligen Seefahrtschule

Weserstraße 52

Die Gebäude liegen ca. 5 min Fußweg voneinander entfernt.

Postadresse und Sekretariat:

Kerstin Wiegmann, Kerstin Bronn,
Liesa Streithorst, Astrid Kretschmer-Terbeek

Weserstraße 4
26931 Elsfleth

Tel.: 04404-9288-0

Fax: 04404-9288-4141

Email: kerstin.wiegmann@jade-hs.de

kerstin.bronn@jade-hs.de

Öffnungszeiten: Mo.-Mi. und Fr. 09.00 - 12.00

Do.: 13.00 - 15.30

Dekan:	Prof. Dr. Ralf Wandelt Sprechzeiten nach Vereinbarung	
Bibliothek:	Frau Wichert-Haslett Tel.: 04404-9288-4214 oder -4271	
Studiendekan (Nautik):	Kapt. Prof. Dr. Christoph Wand Simulatorgebäude, Raum 205 Sprechzeiten für Bewerber nach Vereinbarung christoph.wand@jade-hs.de	
Praxissemesterbeauftragter:	Kapt. Ashraf Ragab Weserstraße 52, Raum 023 ashraf.ragab@jade-hs.de	
Auslandsbeauftragter:	Prof. Dr. Laurentiu Chiotoroiu 04404-9288-4159 laurentiu.chiotoroiu@jade-hs.de Sprechzeiten nach Vereinbarung	
Studentenvertretung:	ASTA-Büro, 04404-95378-4240 Sprechzeiten Mo. - Do. 13.00-14.00 asta-elsfleth@jade-hs.de	
Bewerbungsfristen:	15. September	(für das Wintersemester; Vorlesungsbeginn am 20.9.)
	15. März	(für das Sommersemester; Vorlesungsbeginn am 1.(!) März)
	Hinweis:	Der Studiengang ist nicht mehr zulassungsbeschränkt.

Anmeldung und Immatrikulation erfolgen ausschließlich online. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens und einer Zusage durch das Immatrikulationsamt müssen die Bewerber innerhalb einer dann gegebenen Frist den angebotenen Studienplatz annehmen.

3 Berufsbild Kapitän¹ / Nautische/r Schiffsoffizier/in (Nautik und Seeverkehr, B.Sc.)

Gemäß dem Internationalen Übereinkommen über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Abkommen von 1995, ergänzt in 2010) bestehen international anerkannte Mindestanforderungen für die Seefahrtausbildung.

Auf Grundlage dieser internationalen Regelungen und der nationalen Umsetzung derselben findet in Deutschland die Ausbildung nautischer Schiffsoffiziere bzw. Kapitäne an Fachschulen und Fachhochschulen statt. Die Seeleutebefähigungsverordnung gibt neben den persönlichen Voraussetzungen u.a. den Rahmen der allgemeinen Ausbildungsziele für die fachliche Eignung zum Erwerb des Befähigungszeugnisses vor.

Die praxisorientierte Ausbildung am Fachbereich Seefahrt der Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth erstreckt sich im Bereich des berufsqualifizierenden Abschlusses (**Befähigungszeugnis** (früher: „Patent“)) auf die Vermittlung der notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten der im Folgenden aufgeführten Gebiete:

Schiffsoffiziere und Kapitäne haben im Rahmen ihrer Befugnisse folgende Tätigkeiten im nautischen Dienst auf Kauffahrteischiffen auszuüben.

Schiffsführung:

- Navigieren und Manövrieren eines Schiffes
- Bedienen und Überwachen der technischen Einrichtungen auf der Brücke
- Organisieren und Überwachen des Brücken- und Wachdienstes
- Überwachen des Seeraums und Führen des Schiffes
- Überwachen des Seefunkverkehrs
- Einschätzen von Abläufen im Maschinenbetrieb
- Wetterbeobachtung und Routenplanung

Ladungsbetrieb:

- Überwachen der See- und Ladetüchtigkeit des Schiffes
- Beladungsplanung und Überwachung
- Durchführen der vom Reeder und von den Ladungsbeteiligten übertragenen Aufgaben
- Durchführen von Maßnahmen der Ladungsfürsorge von der Übernahme bis zur Auslieferung der Ladung

Schiffsbetrieb

- Wahrnehmen der Fürsorgepflicht für Besatzung und Fahrgäste
- Führen von Menschen im Schiffsbetrieb
- Überwachen aller Sicherheitseinrichtungen des Schiffes
- Planen und Durchführen des Arbeitseinsatzes und der Ausbildung an Bord
- Wartung und Instandhaltung des Schiffes, seiner Einrichtung und Ausrüstung

¹ Absolventinnen in dieser Position sprechen von sich stets als „Frau Kapitän“. Der einfacheren Lesbarkeit halber wird daher im Folgenden meist nur die männliche Formulierung benutzt. Selbstverständlich sind immer weibliche Studierende mitgemeint und willkommen. Dies bestätigt auch der im Vergleich zu anderen Hochschulen sehr hohe Frauenanteil unter den Studierenden

Seit einigen Jahren ist die Seeschifffahrt weltweit einer Entwicklung unterworfen, die durch

- starke Internationalisierung,
- Kapitalintensivierung der Produktionsprozesse,
- umfassenden Einsatz der elektronischen Datenverarbeitung und
- strukturellen Wandel der Seeschifffahrt zum modernen Dienstleister in der Transportkette

gekennzeichnet ist.

Studierende des Studienganges Seeverkehr (Befähigungszeugnis) sollten demnach von ihrem Eignungs- und Neigungsprofil

- technologie- und managementorientiert und
- an der Zusammenarbeit mit Kollegen anderer Kulturkreise interessiert sein.

4 Ausbildungswege in der Seeschifffahrt

Nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife ist der Erwerb des Befähigungszeugnisses (Kapitänspatentes) für die weltweite Seeschifffahrt auf verschiedenen Ausbildungswegen möglich:

- über den Erwerb des Schiffsmechanikerbriefes und ein Fachhochschulstudium (sechs Semester),
- über die Ausbildung als Schiffsbetriebstechnischer Assistent mit anschließender Fahrtzeit als Nautischer Offiziersassistent und ein Fachhochschulstudium (sechs Semester),
- über ein Fachhochschulstudium (6 Semester) nach einer Ausbildung als Nautischer Offiziersassistent (NOA)
- über ein Fachhochschulstudium (8 Semester) mit integrierten Praxissemestern. Diese Ausbildungsvariante ist derzeit die am häufigsten gewählte Form. Die Inhalte der Ausbildung sind dieselben wie bei den NOA. Formal heißt diese Ausbildung auch genauer: „Ausbildung von NOA in Form von praktischen Semestern“

Alle vier Ausbildungswege führen zunächst zum Befähigungszeugnis als Wachoffizier. (Zu Anrechnungen und Verkürzungen im Studium vgl. Kap. 9, S. 19f)

Nach einer Fahrtzeit von einem Jahr als Wachoffizier wird von der Behörde ohne weitere Prüfung das Befähigungszeugnis für die Tätigkeit als 1. Offizier und nach einer weiteren Fahrtzeit von 2 Jahren das Kapitänspatent (auch ohne Prüfung) ausgestellt.

Diese Patente berechtigen zu einem Einsatz in der entsprechenden Position. Der tatsächliche Einsatz an Bord als 1. Offizier bzw. Kapitän richtet sich dann ausschließlich nach der Personalplanung der jeweiligen Reedereien.

Über die **Schiffsmechaniker-Ausbildung** informiert Sie:



**Maritimes Kompetenzzentrum
Elsfleth gGmbH**
An der Weinkaje 1
26931 Elsfleth

Telefon: 04404 989 54 0
Telefax: 04404 989 54 22
info@marikom-elsfleth.de
www.marikom-elsfleth.de

Die Ausbildung zum **Schiffsbetriebstechnischen Assistenten** (SBTA) richtet sich in erster Linie an Absolventen von Realschulen, die das Patent an der staatlichen Seefahrtsschule Cuxhaven erwerben wollen. Informationen unter:

Staatliche Seefahrtsschule Cuxhaven

Am Seedeich 36
27472 Cuxhaven

Tel. 04721-554774
office@seefahrtsschule.de

5 Das Studium am Fachbereich Seefahrt und Logistik

5.1 Eingangsvoraussetzungen und Anerkennungen

(i) allgemein:

Die Eingangsvoraussetzung ist in der Regel

- die Fachhochschulreife bzw.
- die Allgemeine Hochschulreife (Abitur).

Weiter wird vom Fachbereich Seefahrt als Studienvoraussetzung

- das Seediensttauglichkeitszeugnis (s. S. 21)

gefordert.

Wir empfehlen allerdings dringendst, den Sicherheitsgrundlehrgang vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren, da es sonst durch Überschneidungen zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann; s. S. 22.

Das Studium umfasst acht Semester. Es schließt mit der

- Verleihung des Titels *Bachelor of Science* und
- dem Erwerb des Befähigungszeugnisses („Patent“) als Wachoffizier ab.

(ii) für Bewerber mit vorangegangener Ausbildung als:

- **Schiffsmechaniker (SM)**
- **Schiffsbetriebstechnischer Assistent (SBTA)**
- **Nautischer Offiziersassistent (NOA)**

SM: Ein berufsqualifizierender Abschluss ist als Eingangsvoraussetzung nicht erforderlich; jedoch wird Bewerbern mit Fachhochschulreife bzw. Abitur und einer der o.g. Vorausbildungen diese Ausbildung als Praxissemester angerechnet, so dass sich deren Studium auf 6 Semester verkürzt. Zu möglicherweise weiteren Verkürzungen vgl. Kap. 9, S. 19.

NOA's können nach der Hälfte der NOA-Ausbildung immatrikuliert werden und die restliche Ausbildung in einem späteren Semester (als NOA oder in einem Praxissemester) nachholen.

Für **SBTA** kann nur Fahrtzeit anerkannt werden, die im Rahmen einer Ausbildung als NOA absolviert wurde.

(iii) für Studienbewerber mit Fahrtzeit bei der Deutschen Marine:

Die Anerkennung von Fahrtzeiten ist **laufbahnabhängig** und darf nur das BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie) vornehmen. Einzelne Module aus der Offiziersausbildung (z.B. Navigation, GOC, ECDIS, ...) werden anerkannt.

(iv) für Studienbewerber mit Befähigungszeugnis: („Durchsteiger“):

Absolventen einer Fachschule Seefahrt wird ein spezieller Aufbaustudiengang angeboten (vgl. Kap. 9, S. 19).

5.2 Ablauf des Studiums, Ziele und Inhalte

Das Studium *Nautik und Seeverkehr* bereitet wissenschaftlich fundiert auf die Tätigkeit als Nautischer Schiffsoffizier und Kapitän, aber auch auf vergleichbare Management-Positionen an Land vor. Letzteres ist der Grund für den Doppelnamen des Studiengangs. Die Ziele der Qualifikation, die alle Studierenden in einem Bachelor-Studium erwerben, lassen sich zunächst folgendermaßen zusammenfassen:

Qualifikationsziele:

- **wissenschaftliche Befähigung:** Für Kapitäne und Führungskräfte der maritimen Wirtschaft ist nicht nur die Fähigkeit zur Führung eines Schiffes notwendig. Entscheidungen gezielt zu hinterfragen, Entscheidungsprozesse zu steuern und wissenschaftliche Erkenntnisse im Betrieb umzusetzen, erfordert eine Qualifikation, die nur in einem angemessenen Studium erworben werden kann. Dem Erreichen dieses Ziels dienen insbesondere die Grundlagenfächer und die Profulfächer, in denen die Studierenden beispielhaft wissenschaftliches Arbeiten einüben.
- **Befähigung, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufzunehmen:** Die Kriterien für diese Befähigung sind entsprechend dem speziellen Berufsbild des Kapitäns in Abschnitt 3 (s.o., S.5f) international im STCW-Code vorgegeben. Nach dem wissenschaftlichen Grundstudium werden diese Kenntnisse erarbeitet und theoretisch fundiert vermittelt, bevor die Fertigkeiten z.B. an Simulatoren und im Praxissemester eingeübt werden.
- **Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und Entwicklung der eigenen Persönlichkeit:** Beide Ziele werden verfolgt, indem entsprechende Inhalte und Übungen in nahezu allen anwendungsbezogenen Modulen Berücksichtigung finden. Besonders deutlich wird dies bei den Lehrinhalten und den Übungen zum Bridge Resource Management, auf der Ausbildungsreise, bei den Simulatorübungen und bei Themen des Umweltschutzes. Gefördert wird dies besonders durch projektbezogene Gruppenarbeiten in den Studienprofilen.

Die konkrete Umsetzung dieser Ziele wird im Folgenden erläutert. Der Studienablauf findet sich übersichtlich als Tabelle im Anschluss an die folgenden Erläuterungen:

1. Semester: Vorbereitung auf das Praxissemester oder die NOA-Ausbildung

Die Ausbildung beginnen Sie nach Absolvierung des Sicherheitsgrundlehrgangs (vgl. S. 22) mit dem ersten Semester an Land. Im Verlauf dieses Semesters werden Sie intensiv auf Ihren ersten Einsatz an Bord vorbereitet. Dies erfolgt in dem umfangreichen Modul Nautische Grundlagen und der praktischen Umsetzung auf dem Schulschiff (vgl. S. 29) und an den Simulatoren (vgl. S. 15f). Diese Vorbereitung deckt Inhalte aus den Bereichen Schiffssicherheit, Schiffbau, Wachdienst und Maschinenbetrieb ab. Neben diesen praktisch orientierten Inhalten belegen Sie auch Grundlagenfächer, die auf das weitere Studium vorbereiten. Im Rahmen der Vorbereitung werden Sie mit dem E-Learning-System des Fachbereichs vertraut gemacht, über das Sie auch später an Bord betreut werden. Im Anschluss an die Fahrtzeit auf dem Schulschiff wird Ihnen ein Dienstzeugnis ausgestellt, das Sie bei den späteren Bewerbungen bei Reedereien vorlegen können.

Je nach Ihrem Interesse können Sie im ersten Semester bereits an einem **Tankerkurs** oder einem **Kurs für die Fahrgastschiffahrt** teilnehmen und so Ihre Bewerbungschan-

cen für das Praxissemester erhöhen. Ebenso können Sie während dieser Zeit auch **Schweiß- und Metallverarbeitungskurse** belegen.

Bei Bedarf wird der Fachbereich Sie bei der Suche nach einem Praktikums- oder NOA-Platz unterstützen.

Wohnung für nur ein Semester? Die Frage stellt sich sofort, da man ja nach einem Semester erst einmal für ca. sechs Monate auf dem Schiff sein wird. Die **Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch** (vgl. S. 27) bietet Zimmer auch für nur ein Semester an. Zusätzlich organisiert der Fachbereich eine **Wohnungsbörse** und vermittelt Kontakte zu Studierenden, die ihre Zimmer wegen eines Auslands- oder Praxissemesters für ein Semester untervermieten wollen.

2. Semester: 6-monatiges Praktikum an Bord

Dieses **erste Praxissemester oder die erste Fahrtzeit als NOA** dient dem Kennenlernen des gesamten Schiffsbetriebes. Besonderen Wert sollten Sie während dieser Zeit auf die handwerklich-praktische Ausbildung legen. Die Grundlagen dafür haben Sie schon auf der Ausbildungsreise mit dem Schulschiff im ersten Semester erworben. Zu diesen sehr vielfältigen Arbeiten gehören z.B.:

- Wartung und Instandhaltung (Entrostern, Malen, Fetten, Reinigungsarbeiten, einfache Reparaturen an Geräten ...)
- Arbeiten beim An- und Ablegen (sicherer Umgang mit Festmacheleinen, Ankerschirr)
- Teilnahme an Sicherheitsmanövern
- Arbeiten an Deck und in den Laderäumen
- Brückenwache (Steuern, Ausguck ...)
- Ladungswache (je nach Schiffstyp Kontrolle der Ladung, Ladungsumschlag, Anschlag, Stauen, Sichern, Umgang mit Ventilen, Anschlag von Schläuchen ...)
- Einblick in die Tätigkeiten im Maschinenraum

Neben den üblichen Routinearbeiten sollte Ihnen dabei insbesondere die Möglichkeit gegeben werden, bei allen ausbildungsintensiven Wartungs- und Reparaturarbeiten dabei zu sein. Es soll im ersten Semester zwar auch im Brückendienst ausgebildet werden; alleiniger Schwerpunkt darf dies allerdings nicht sein.

Endlich an Bord, orientiert sich Ihre Ausbildung an den Ausbildungsrichtlinien, die Bestandteil des Praktikumsvertrags sind. Um eine praxisnahe Ausbildung sicherzustellen, werden Sie voll in die Schiffsbesatzung integriert. Ihr Ansprechpartner an Bord ist der Kapitän oder einer der nautischen Schiffsoffiziere. Neben einem Tätigkeitsnachweis erstellen Sie Ausarbeitungen zu speziellen Themen („Project Works“) und einen Praktikumsbericht. Die erstellten Unterlagen werden nach dem Praxissemester vom Praxissemesterbeauftragten kontrolliert, der Ihnen dann die erfolgreiche Ausbildung bescheinigt.

Hilfreich und empfehlenswert ist die Verwendung des Lehrbuches für die Bordausbildung. Dies gilt insbesondere, wenn Ihre Ausbildung - wie heute üblich - nahezu nur in Englisch stattfindet. Hier können Sie Hintergründe nachlesen, die Ihnen an Bord durch die Sprachbarriere vielleicht nicht klar geworden sind. Sie können das Buch (vgl. S. 39) über den Buchhandel oder www.hansenautic.de erwerben.

In beiden Praxissemestern muss die Ausbildung in bestimmten Aufgabenfeldern durchgeführt und nach genauen Regeln dokumentiert werden. Geringe Fehlzeiten aus dem Praxis-

semester können ggf. später in den Ferien nachgeholt werden. Mit dem von uns als letzter Partei unterschriebenen Praxissemestervertrag erhalten Sie dazu ausführliche Hinweise. Sie können sich diese schon herunterladen: www.maritime-elearning.org/nautikinfo

3. - 6. Semester: Theoriestudium

Das Nautikstudium ist ein Fachhochschulstudium, das auf wissenschaftlicher Grundlage in praxisorientierter und anwendungsbezogener Ausrichtung auf die Tätigkeit eines Schiffsoffiziers bzw. Kapitäns vorbereitet. Es ist u.a. durch folgende Schwerpunkte gekennzeichnet:

1. Navigation
 - Terrestrische Navigation
 - Astronomische Navigation
 - Technische Navigation
2. Schifffahrtsrecht
 - Öffentliches Schifffahrtsrecht
 - Seearbeitsrecht
 - Seehandelsrecht
 - Allgemeines Privatrecht
3. Seemannschaft
 - Sicherheitstechnik
 - Ladungstechnik
 - Konstruktion und Bau des Schiffes
 - Stabilität, Trimm und Festigkeit des Schiffes
 - Manövrieren
4. Schiffsbetriebstechnik
5. Meteorologie und Ozeanographie
6. Englisch
7. Nachrichtenwesen
8. Medizinische Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen
9. Personalführung
10. Betriebs- und Volkswirtschaft

Gemäß dem internationalen Abkommen über die Ausbildung von Seeleuten (STCW: *Standards for Training, Certification and Watchkeeping of Seafarers*) werden die Kernfächer in der Prüfungsordnung den Themenbereichen *Schiffsführung* und *Ladungsumschlag und –stauung* zugeordnet. Bei der Umsetzung der Mindestanforderungen nach STCW hat der Fachbereich in Elsfleth - im Gegensatz zu anderen Hochschulen - bewusst den Anteil der nautischen „Kernfächer“ nicht reduziert und sich in diesen Bereichen an der ehemaligen Ausbildung zum „Kapitän auf Großer Fahrt“ orientiert.

Da die Absolventen zunehmend auch an Land eingesetzt werden, können und müssen Sie Ihr Studium in Schwerpunkten aber selbst zu gestalten. Dazu wählen Sie im 5. Semester ein Studienprofil, das in drei aufeinander aufbauenden Modulen erarbeitet wird. Aus diesem Bereich wird auch später das Thema der Bachelorarbeit gewählt. Die verschiedenen Profile werden unten im Anschluss an den Studienplan gesondert erläutert (vgl. S. 14).

Wollen Sie ein Semester im Ausland studieren, können Sie das in enger Absprache mit den betreuenden Dozenten, dem Fachbereich der Partnerhochschule und dem Auslandsbeauftragten frühzeitig planen. Verzögerungen im Studienablauf können Sie so vermeiden.

7. Semester: 6-monatiges Praktikum an Bord

Das **zweite Praxissemester** dient dazu, die Studierenden an die Arbeit der nautischen Offiziere heranzuführen. Sie sollen in diesem Zeitraum die theoretisch in der Hochschule erworbenen Kenntnisse anwenden und vertiefen. Bis zum Ende des 6. Semesters haben Sie durch die Vorlesungen, das Selbststudium, die Simulatorübungen und die Ausbildungsfahrt die notwendigen Fähigkeiten dazu erlangt.

8. Semester: Abschlussprüfungen und Bachelorarbeit

Im achten Semester folgen die schriftlichen Abschlussprüfungen *Schiffsführung* und *Ladungsumschlag und Stauung*, die *praktische Prüfung* am Simulator und die Abschlussarbeit, jeweils mit entsprechenden Lehrveranstaltungen zur Vorbereitung.

Hinweise:

Studienabschluss bei Verlust der Seediensttauglichkeit

Im Falle, dass der Nachweis der Fahrtzeit nicht möglich ist - z.B. bei Verlust der Seediensttauglichkeit - kann das Studium auch ohne Praxissemester auf See absolviert werden. In diesem Fall sind entsprechende Praktika in Betrieben im maritimen Umfeld zu absolvieren. Alternativ könnte in einen der Studiengänge „Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft“ oder „Internationales Logistikmanagement“ gewechselt werden, die ebenfalls in Elsfleth angeboten werden. Für Absolventen beider Studiengänge bestehen sehr gute Berufschancen.

Abbruch des Studiums

Auch der sehr seltene Fall, dass eine Prüfung endgültig nicht bestanden wird und das Studium abgebrochen werden muss, kann eintreten und wird von uns berücksichtigt: In diesem Fall kann die Studentin oder der Student bei Nachweis bestimmter fachbezogener Leistungsnachweise aus dem Studium die Prüfung zum Kapitän auf Schiffen bis 500 BRZ ablegen. Mit diesem Befähigungszeugnis können kleine Schiffe, z.B. im Offshorebereich oder der Küstenfahrt, geführt werden. Dies ermöglicht den Einstieg in den Arbeitsmarkt oder auch die Finanzierung einer Überbrückungszeit vor einem anderen Studium.

5.3 Studienplan

Lehrveranstaltungen im Studiengang Nautik und Seeverkehr

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.
Nautische Grundlagen	Erstes Praxissemester ¹	Meteorologie	Technische Navigation 1 und Simulation	Klass. Navigation 2	Manövrieren und Simulation	Zweites Praxissemester ¹	Schiffsführung
Klass. Navigation 1		Systemüberwachung	Wachdienst und Simulation	Technische Navigation 2			Simulation
Öff. Schiffsrecht 1		Schiffstheorie	Personalführung	Ladungstechnik	Notfallmanagement		Ladungsumschlag und Stauung
Ausbildungsfahrt		Informatik	Maritimes Englisch	Gefährliche Ladung			
Englisch	Erstes Praxissemester ¹	Mathematik 2 od. Statistik	Gesundheitspflege mit Krankenhauspraktikum	Profilmodul 1	Profilmodul 2	Profilmodul 2	
Mathematik 1		BWL	Wirtschaftsprivatrecht	Seehandelsrecht	Telekommunikation	Bachelorarbeit	

¹ Die Praxissemester entfallen für NOA und SM und, bei Anerkennung durch das BSH, für Marineangehörige.
 Das erste Praxissemester kann bei Vorlage eines Praxissemestervertrages auch im ersten Semester absolviert werden.
 Das zweite Praxissemester kann bei Erfüllung aller Zulassungsvoraussetzungen auch früher absolviert werden.

5.4 Studienprofile

In den Profilmächern erwerben die Studierenden zusätzliche Kompetenzen für eine mögliche spätere Tätigkeit an Land. Dies wird auch durch die Erweiterung des Namens des Studiengangs dokumentiert. Da zunehmend Absolventen sehr früh, teilweise schon gleich nach dem Studium, in Beschäftigungen an Land wechseln, wurden vom Fachbereich drei Schwerpunktprofile angeboten:

Maritime Wirtschaft

In diesem Profil werden in ausgewählten Vorlesungen des Studiengangs Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft das grundlegende Wissen für eine spätere berufliche Tätigkeit an Land – z.B. in Hafenbetrieben – vermittelt. Dazu gehören z.B. die Module *Hafenplanung* und *Terminal Operations*. Anstelle des technisch orientierten Moduls *Mathematik II* im 3. Semester kann dazu ggf. schon vorbereitend das Modul *Statistik* gewählt werden.

Maritime Technik

Im Profil Maritime Technik werden die Studierenden im Wesentlichen in entsprechende Forschungsprojekte eingebunden. Die Lehrveranstaltungen finden in Form von Seminaren und Projekten statt. Die Inhalte richten sich nach den aktuell am Fachbereich durchgeführten Forschungsprojekten. Häufig beschäftigen sich diese mit Fragestellungen zu umweltschonender Technik, zu Meteorologie und Routenplanung oder zu Problemen der Automatisierung oder der Analyse von Schiffsbewegungen.

Lotswesen / Verkehrssicherung

Dieses Profil richtet sich speziell an diejenigen, die nach einer gewissen Zeit auf See gern als Lotsen oder in der Verkehrssicherung in maritimen Behörden oder Offshore Windparks arbeiten möchten. Es bietet sich natürlich auch für diejenigen an, die schon früh wissen, dass sie lange als Kapitän zur See fahren wollen. Inhalte dieser Module sind vertiefte Kenntnisse im Manövrieren von Seeschiffen, Revierkenntnisse, rechtliche Aspekte der Verkehrssicherung an Nord- und Ostsee und interkulturelle Personalführung.

6 Ausbildung an Simulatoren

6.1 Schiffsführungssimulator

<https://www.jade-hs.de/unsere-hochschule/fachbereiche/seefahrt-und-logistik/studienort-elsfleth/schiffsfuehrungssimulator/>

Der Fachbereich Seefahrt und Logistik verfügt über ein eigenes Simulationszentrum für die Ausbildung. Für den Bau der Anlage konnte der weltweit renommierteste Hersteller von Simulationsanlagen, die norwegische Firma Kongsberg Norcontrol, gewonnen werden. Die Anlage wird im Rahmen eines Wartungsvertrages in jedem Jahr aktualisiert und auf dem modernsten technischen Stand gehalten.



Die Ausbildung findet im Simulator auf fünf vollständig ausgerüsteten Schiffsbrücken statt. Alle sind mit umfangreichen Sichtsystemen ausgestattet. **Eine der Brücken steht Studierenden aller Semester ständig für freie Übungen zur Verfügung.** Dies bietet keine andere Schule. Außerdem stehen in einem eigenen Simulationsraum Arbeitsplätze an elektronischen Seekarten zur Verfügung.

Überblick über die Ausbildung am Schiffsführungssimulator:

Semester	Stunden	Inhalte der Übungen
1	ca. 15	Übungen im Fach Nautische Grundlagen Inhalte zur Vorbereitung auf die Ausbildungsreise im ersten Semester: Steuern, Ruderkommandos, Ausguck, Melden von Schiffen, Grundkenntnisse Gerätekunde
4	36 (2 SWS)	Übungen zum Fach Technische Navigation Radar, ARPA, elektronische Seekarte, GPS, Selbststeuer, GMDSS-Anlage, AIS
	18 (1SWS)	Übungen zum Fach Wachdienst Einführende Übungen zur Kollisionsverhütung (Seeverkehrsrecht)
6	54 (3 SWS)	Übungen zum Fach Manövrieren Übungen mit verschiedenen Schiffstypen bei unterschiedlichen Sichtverhältnissen (Tag, Nacht, Nebel, ...) und unter Wind- und Stromeinfluss, Revierfahrt nach Sicht und Seezeichen, Passier- und Überholmanöver, Fahren in engen und flachen Gewässern, Hafenmanöver und Ankermanöver
8	72 (4 SWS)	Schiffsführung Komplexe Übungen zur Reiseplanung, Ansteuerungen dicht befahrener Reviere, Funkverkehr und Kommunikation, Schiffsführung bei Seenotfällen, Bridgeteam- und Notfallmanagement Das Modul beinhaltet die praktische Abschlussprüfung.

Die Ausbildung in Elsfleth weist damit im Vergleich zu anderen nautischen Ausbildungsstätten den bei Weitem größten Anteil an Simulationsausbildung im Studium auf.

6.2 GMDSS - Simulator

Für die Ausbildung im Bereich Telekommunikation verfügt der Fachbereich über einen umfangreichen Simulator und Echtgeräte, an denen die Studierenden die operativen und technischen Verfahren zum Erwerb des GOC (General Operator Certificate; Funkzeugnis) erwerben.

6.3 Liquid Cargo Handling Simulator

Der LCH-Simulator dient der Simulation aller Prozesse, die während des Umschlags flüssiger Ladungen (Öle, Chemikalien, Gase) auftreten. Geübt wird das sichere Beladen und Löschen von Tankern vom Stellen der Ventile bis zur Überwachung der Zusammensetzung der Atmosphäre in den Tanks.



6.4 Simulator für Dynamic Positioning

Das Dynamic Positioning (kurz: DP) ist eine Technik, die vor allem in der Offshore-Industrie genutzt wird, um Schiffe auf See bei Wind und Seegang an einer Stelle zu positionieren oder in einer konstanten Position bezogen auf ein fahrendes Objekt zu halten. Diese zukunftsweisende Technik steht in Deutschland bisher nur am Fachbereich Seefahrt in Elsfleth zur Verfügung.

Neben diesen Simulatoren stehen in Elsfleth zur modernen und praxisnahen Ausbildung zur Verfügung:

- mehrere Rechnerräume
- verschiedene Ladungsrechner
- Manövrierbecken mit Modellen
- Wetterstation
- Funkanlagen (Satellitenfunk und terrestrischer Funk)
- Planetarium

7 Auslandsstudium

Am Fachbereich Seefahrt und Logistik kann jeder Studierende einen Teil des Studiums an einer Partnerhochschule im Ausland absolvieren, da Internationalität ein integraler Bestandteil des Studiums ist.

So können Studierende bereits während ihrer Theorie- und Praxissemester die besonderen Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft kennenlernen und interkulturelle Kompetenzen erwerben. Zur Zeit bestehen Kooperationen mit folgenden maritimen Hochschulen:

Australien	Australian Maritime College (University of Tasmania)
Estland	Estonian Maritime Academy
Finnland	Novia University of Applied Sciences
Irland	National Maritime College of Ireland
Lettland	Latvian Maritime Academy
Neuseeland	New Zealand Maritime School
Polen	Maritime University of Szczecin
Spanien	Universidad de Oviedo, Departamento de Ciencia y Tecnología Náutica
Südafrika	Cape Peninsula University of Technology

Aufgrund der guten Erfahrungen, der intensiven persönlichen Kontakte zu den Partnerhochschulen und der Anerkennungsmöglichkeiten von Prüfungsleistungen wird die Studienmöglichkeit im Ausland von ca. 80% der Studierenden am Fachbereich Seefahrt genutzt.

Auskünfte erteilt gerne auch der Auslandsbeauftragte (laurentiu.chiotoroiu@jade-hs.de).

8 Prüfungen

Am Fachbereich Seefahrt und Logistik werden die Prüfungen studienbegleitend am jeweiligen Semesterende abgenommen. Je nach Fachgebiet werden die Prüfungsleistungen in Form von Klausuren, Hausarbeiten oder mündlichen Prüfungen erbracht.

Im Abschlusssemester müssen in den beiden Kernbereichen *Schiffsführung* und *Ladungsumschlag und Stauung* zusätzlich zwei theoretische Abschlussprüfungen („Berufseingangsprüfungen“) absolviert werden. Auf diese Prüfungen werden die Studierenden in den Lehrveranstaltungen gezielt vorbereitet. Daneben ist eine praktische Prüfung am Simulator zu absolvieren.

Unabhängig von der eigenen Studienplanung sollten die Prüfungen zu Fächern des Grundstudiums spätestens bis zum 4. Semester abgelegt werden; der Abschluss aller Prüfungen des Grundstudiums führt zur Ausstellung des Zeugnisses über die Bachelor-Zwischenprüfung. Zu den abschließenden Prüfungen, zu Simulatorkursen und zum zweiten Praxissemester kann eine Zulassung in der Regel nur nach bestandener Zwischenprüfung erfolgen.

Nähere Hinweise zu Inhalten und Umfang der Prüfungen finden Sie in der Bachelor-Prüfungsordnung und der Studienordnung, die sie auf der Webseite der Hochschule finden.

9 Anerkennung von Studienleistungen aus anderen Studiengängen und Ausbildungen

9.1 Leistungen aus anderen Studiengängen

Studienleistungen aus anderen Studiengängen werden bei Nachweis der Gleichwertigkeit anerkannt; für nähere Informationen vereinbaren Sie bitte einen Termin mit der Studienberatung (z.B. Hr. Wand, s.S. 4) oder den das Fach betreuenden Fachkollegen. Für ein zügiges Studium wird je nach Umfang der Anerkennung ein Studienplan erstellt werden müssen.

Leistungen, die im gleichen Studiengang *Nautik und Seeverkehr* am Fachbereich Seefahrt der Hochschule Emden-Leer erbracht wurden, werden natürlich ohne weitere Prüfung anerkannt.

9.2 Studium für Bewerber mit Befähigungszeugnis und Fachschulabschluss („Durchsteiger“)

Für diese Bewerber wird ein viersemestriges Aufbaustudium angeboten. Ziel des Studiums ist in diesem Fall nicht der Erwerb des Kapitänspatentes sondern der Erwerb des Hochschulabschlusses.

Daher wird der Bewerber einen Großteil der Veranstaltungen aus dem Grundlagenbereich belegen müssen, um darauf aufbauend ausgewählte Bereiche des Hauptstudiums zu studieren. Dem Bereich des gewählten Studienprofils sollte auch die das Studium abschließende Bachelorarbeit zuzuordnen sein.

9.3 Anerkennung von Leistungen aus beruflicher Ausbildung

SM und **SBTA** werden aus dem 1. Theoriesemester die Module *Naut. Grundlagen*, *Englisch* und *Ausbildungsfahrt* angerechnet. **Binnenschiffen** werden wesentliche Teile dieser Module angerechnet. Dies kann bei guten Schulkenntnissen in den Bereichen Physik und Mathematik und entsprechender Organisation des Studiums zu einer Verkürzung um ein Semester führen. **Auszubildenden (SM) am Maritimen Kompetenzzentrum** in Elsfleth wird die Möglichkeit geboten, ausbildungsbegleitend nachmittags an ausgewählten Vorlesungen des Hauptstudiums und entsprechenden Prüfungen teilzunehmen.

9.4 Bewerber von der Deutschen Marine

Gleichwertige Ausbildungsnachweise der Deutschen Marine (Z.B. zu den Themen Navigation und Telekommunikation) werden anerkannt.

10 Weiterbildung und Aufbaustudium

Lehrgang *Schiffsmaschinist*

Interessierten Studierenden bietet der Fachbereich studienbegleitend einen Lehrgang zum Erwerb des Befähigungszeugnisses zum Schiffsmaschinisten an. Dieses befähigt zum Leiten einer Maschinenanlage von weniger als 750 kW. Der Lehrgang ist damit insbesondere für diejenigen interessant, die auf kleineren Schiffen fahren wollen. Aber auch für Nautiker auf größeren Schiffe ist diese Zusatzbefähigung hilfreich; nicht nur - aber auch - bei den Bewerbungen.

Wahlkurse *Tankergrundkurs, LNG-Betrieb und Passagierschiffahrt*

Der Fachbereich bietet den Erwerb der entsprechenden Befähigungsnachweise allen Studierenden in Wahlkursen, also zusätzlich zum regulären Studienplan, an.

Präsenz- oder Fernstudium *Maritime Management, M.Sc.*

Seit einigen Jahren wird am Fachbereich der Master-Studiengang *Maritime Management* angeboten. Der Studiengang ist in Zusammenarbeit mit der maritimen Wirtschaft und maritimen Behörden entwickelt worden. Dieser dreisemestrige Studiengang öffnet Nautikern z.B. auch den Zugang zum höheren Dienst. Der Studiengang kann als Präsenzstudium oder als berufsbegleitendes Fernstudium absolviert werden. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der Webseite des Fachbereichs.

www.jade-hs.de/seefahrt

Promotionsstudium

In Zusammenarbeit mit Universitäten im Rahmen von Forschungsprogrammen bietet sich geeigneten Studierenden auch die Möglichkeit zur Promotion. Derzeit befinden sich zwölf Studierende in Promotionsvorhaben, die meisten davon in Kooperation mit der Universität Oldenburg.

11 Seediensttauglichkeitszeugnis

Grundlage für jede Tätigkeit an Bord ist das Seediensttauglichkeitszeugnis für den Decksdienst. Es wird nur von zugelassenen Ärzten ausgestellt und muss alle zwei Jahre erneuert werden. Eine ständig aktualisierte Liste zugelassener Ärzte im In- und Ausland finden Sie unter:



<http://www.deutsche-flagge.de/de/maritime-medizin/seediensttauglichkeit/zugelassene-aerzte>

Das Zeugnis muss bis zur Immatrikulation am Fachbereich eingereicht werden.

Es ist auch vor Beginn des Sicherheitsgrundlehrgangs bei der ausbildenden Stelle einzureichen.

Die Kosten liegen derzeit bei ca. 80,- €.

Für Jugendliche (unter 18 Jahre) ist die Untersuchung gebührenfrei.

12 Sicherheitsgrundlehrgang

Im Sicherheitsgrundlehrgang werden im Wesentlichen Themen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Feuerbekämpfung und der Gebrauch der Rettungsmittel unterrichtet. Der Sicherheitsgrundlehrgang ist an niedersächsischen Fachbereichen Voraussetzung für das Praxissemester. Die Kosten für den Lehrgang erhalten die Studierenden nach erfolgreicher Absolvierung des ersten Praxissemesters von der ausbildenden Reederei erstattet. **Wir empfehlen allerdings dringendst, den Lehrgang schon vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren**, da es sonst durch Überschneidungen (z.B. Prüfungen, Lehrgang, Fahrplan des Schiffes, Einsteigen an Bord gleich nach Semesterende, ...) zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann. Der Sicherheitsgrundlehrgang wird z.B. an der berufsbildenden Schule in Elsfleth (Maritimes Kompetenzzentrum), angeboten. Die Kosten in Elsfleth liegen derzeit bei knapp 800 €.

Folgende Institute bieten diese Kurse an. **Das Maritime Kompetenzzentrum bietet für Studienanfänger jeweils auch einen Kurs in den letzten zwei Wochen vor Semesterbeginn an. Interessierte Studienbewerber müssen sich dafür aber beim Kompetenzzentrum gesondert anmelden**, da freie Plätze ggf. auch an andere Teilnehmer vergeben werden. Die Anmeldung läuft nicht über den Fachbereich!

Maritimes Kompetenzzentrum Elsfleth gGmbH

An der Weinkaje 1
26931 Elsfleth
Telefon: 04404 989 54 0
Telefax: 04404 989 54 22
info@marikom-elsfleth.de
www.marikom-elsfleth.de

Das Maritime Kompetenzzentrum bietet während der Ferien vor Beginn eines Semesters immer einen Lehrgang an. Dazu müssen Sie sich aber gesondert dort anmelden.

Hamburg:

ma-co maritimes kompetenzzentrum e.V.
Köhlbranddeich 30
20457 Hamburg
040-7560820
www.fzh.de

Rügen:

Privatschule für Navigation und
Sicherheitslehrgänge
Inh.: Dipl. Ing. Maik. Badendieck
Kranichweg 2
18573 Rambin
Tel: (03 83 06) 67 31 14
[Mobil: 0174 - 9 04 77 87](tel:0174-9047787)
www.sos-ruegen.de
kontakt@sos-ruegen.de

Cuxhaven:

Maritime Safety Training Institute
Kapt. R.-M. Dietzler
Marienstraße 36a
27472 Cuxhaven
Tel.: 04721-46269
Fax: 04721-46229
www.msti-cuxhaven.jimdo.com
msti-sssc@web.de

Rostock:

AFZ
Aus- und Fortbildungszentrum Rostock
GmbH
Alter Hafen Süd 334
18069 Rostock
0381-8017300
www.afz-rostock.de

Travemünde:

Schleswig-Holsteinische Seemannsschule
Wiekstraße 3a

23570 Lübeck-Travemünde
04502-51520
www.seemannsschule-priwall.de

13 Seearbeitsbuch

Seeleute benötigten bis 2012 zum Nachweis ihrer Fahrtzeiten (und ursprünglich auch als Rentenversicherungsnachweis und Passersatz) ein sogenanntes Seefahrtbuch, das von den Seemannsämtern ausgestellt wurde. **In Deutschland ist das Seefahrtbuch abgeschafft worden.** Bei der Beschaffung des Seefahrtbuches für Schiffe unter anderen Flaggen ist die ausbildende Reederei behilflich. Die Fahrtzeit wird oft nur mit einem sog. **Certificate of Service** nachgewiesen.

Um eine spätere Lose-Blatt-Sammlung zu vermeiden, gibt es daher von der Druckerei Moehlke (Moehlke liefert u.a. auch die offiziellen Schiffstagebücher) ein neues **Seearbeitsbuch (= Record of Employment for Seafarer)**:

Formularus-Verlag
Druckerei Paul Moehlke oHG
Hohenfelder Allee 17-19
22087 Hamburg
Kosten: 12,- €
<http://www.moehlke.de/kontakt/>



Unabhängig vom Nachweis der Fahrtzeit empfehlen wir allen Studierenden, sich zum Abschluss des Praktikums ein Dienstzeugnis / einen „Performance Report“ ausstellen zu lassen.

14 Perspektiven

Wie verschiedene Untersuchungen zum weltweiten Personalbedarf in der Seeschifffahrt belegen, wird in den nächsten Jahren trotz der derzeit noch anhaltenden Schifffahrtskrise ein hoher Bedarf an Schiffsoffizieren und Kapitänen erwartet.

Derzeit (2017) befindet sich die Schifffahrt noch in einer Krise. Die Reedereien fördern allerdings die Einstellung von Absolventen mit einer besonderen Stiftung (Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland) und erwarten in den kommenden Jahren wieder einen stabilen Arbeitsmarkt. Da derzeit die Ausbildungszahlen eher gering sind, können die Aussichten der jetzigen Studierenden und späteren Absolventen auf dem internationalen Arbeitsmarkt in jedem Fall als gut betrachtet werden.

Weitere Tätigkeitsfelder der Nautiker/innen sind nach der aktiven Seefahrtzeit in folgenden Bereichen zu finden:

- Verkehrslenkung/ Verkehrssicherung
- Lotswesen
- Landorganisationen von Seeverkehrsbetrieben
- Seehafen- und andere Speditionen
- Hafen- und Lagerhausgesellschaften
- hafenwirtschaftliche Beratungsgesellschaften
- Hafenbehörden
- Wasserschutzpolizei / Zoll
- Logistik

Auch hier können die Aussichten als gut bezeichnet werden. Zunehmend werden Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Nautik auch gleich nach Abschluss des Studiums in seefahrtnahen Bereichen an Land eingesetzt.

15 Förderung / Stiftungen

BAFöG:

Die Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz richtet sich nach den Einkünften der Eltern, kann aber u.U. auch elternunabhängig gewährt werden. Es setzt sich in der Regel aus 50% Darlehen und 50% Zuschuss zusammen. Im Rahmen der Begrüßung der Erstsemester findet am Fachbereich eine BAFöG-Beratung durch das zuständige Amt statt:

Amt für Ausbildungsförderung

Schützenweg 44

26129 Oldenburg

Sprechzeiten: Mi. 10.00 - 12.00

Di. u. Do. 13.30 - 15.30

Telefonische Auskünfte: 0441-971750 (nicht während der Sprechzeiten)

FAX: 0441-9717599

Stiftungen / Förderung:

Studenten des Fachbereichs können unter bestimmten Umständen durch die Robert-Müller-Stiftung unterstützt werden. Sie gewährt nach dem ersten Theoriesemester zinslose Studiendarlehen.

Die Dr. Carl Behrmann Gedächtnisstiftung fördert die Belange des Fachbereiches, z.B. durch die Unterstützung von Studierenden in Auslandssemestern.

Auskünfte erteilt das Sekretariat des Fachbereichs Seefahrt.

16 Forschung am Fachbereich

Dem Fachbereich angegliedert ist das Institut für Maritime Studien, das sich mit praxisorientierter Forschung, Entwicklung und Weiterbildung befasst. Das Institut baut dabei auf Einrichtungen des Fachbereiches in Elsfleth und auf Kompetenz und Kontakte von Professoren, Mitarbeitern und Dozenten auf. In allen Arbeitsgruppen werden interessierte Studenten z. B. durch die Vergabe von Bachelorarbeiten oder die Übernahme von Assistenzaufgaben direkt in die Forschungsvorhaben mit einbezogen.

Das bisher umfangreichste Forschungsprojekt war das Projekt Schiffsdynamik. Im Rahmen dieses Projektes wurden hydrodynamische Effekte in engen und flachen Gewässern und Schiffsbewegungen im Seegang untersucht.

Ein weiteres sehr umfangreiches Projekt (SEMICs) befasste sich mit der Entwicklung operativer und technischer Verfahren zur Automatisierung und Fernüberwachung der umfangreichen Verwaltung an Bord.

Das Projekt IMARES beschäftigt sich mit der Optimierung der Bahnführung von Schiffen, das Projekt SOOP mit der Entwicklung sicherer Operationen im Offshore-Bereich. Das Projekt SAIL untersucht die Einsatzmöglichkeit moderner Segeltechniken auf Frachtschiffen. Neu begonnene Forschungsvorhaben beschäftigen sich hauptsächlich mit der Entwicklung autonomer maritimer Systeme und dem Bereich Green Shipping.

Alle Arbeitsgruppen und Forschungsprojekte sind über den neu errichteten Maritimen Campus und das dortige Forschungszentrum eng miteinander vernetzt.



**Maritimer Campus
Elsflether Zentrum für Maritime Forschung
GmbH**

An der Weinkaje 4

26931 Elsfleth

04404-95477-190

www.maritimercampus.de

Gebäude des Maritimen
Forschungszentrums auf
dem Campus



17 Wohnen und Leben in Elsfleth (www.elsfleth.de)

Das **Studentenwohnheim** des Studentenwerks Oldenburg liegt etwa 5 min. Fußweg vom Fachbereich Seefahrt entfernt (Peterstraße 28, 04404-3243). Die Vergabe der Wohnheimplätze erfolgt anhand einer Anmelde-Liste. Die Anmeldung sollte daher früh eingereicht werden; eine Immatrikulation ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht nötig. Anfragen sind an das Studentenwerk Oldenburg zu richten:



Studentenwerk Oldenburg
Abteilung für Studentisches Wohnen
Uhlhornsweg 49-55
26129 Oldenburg
(Raum M3-303-303)
Tel: 0441-798-2602/2603/2606/2607
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 09.30 – 11.30
Mi. 13.30 – 15.00

Ferner bietet die **Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch** günstige Wohnungen in Elsfleth an. Dazu gehört auch die **Wohnanlage am Campus**. Die Anlage besteht aus einem dreigeschossigen Apartmentkomplex mit drei Häusern und liegt direkt am Lienekanal direkt am Maritimen Campus. Ein Vorzug, den die meisten Studierenden sehr schätzen. In den Gebäuden befinden sich insgesamt 84 Apartments; Einzelzimmer mit Bad und Kochzeile sowie Zwei- und Vierzimmerapartements mit Bad und Gemeinschaftsküche. Es gibt einen Gemeinschaftsbalkon je Gebäude, einen eigenen Parkplatz mit 55 Stellplätzen und über 100 Fahrradstellplätze.



<http://www.wohnungsbau-wesermarsch.de/de/Mieten/Wohnen-am-Campus.htm>

Ansprechpartnerin:
Frau Sarina Ihben

ihben@wohnungsbau-wesermarsch.de

Tel.: (0 44 01) 10 05 - 19
Fax: (0 44 01) 10 05 - 919

Sprechzeiten:
Mo-Mi 08.00–12.30 und 13.30- 16.00
Do 08.00-12.30 und 13.30-17.30
Fr 08.00-12.00
und nach besonderer Vereinbarung.

Außerdem ist das Sekretariat des Fachbereiches in Elsfleth bei der **Vermittlung privater Zimmer und Wohnungen** behilflich. Der Wohnungsmarkt bietet genügend Wahlmöglichkeiten.

18 Stadt Elsfleth

Die Stadt Elsfleth (ca. 9000 Einwohner) ist eine weltoffene Seefahrerstadt mit Tradition. Seit über 180 Jahren gibt es hier eine Seefahrtschule. Die Seefahrt ist auch heute noch eine der Haupterwerbsquellen der hier lebenden Bevölkerung. Insbesondere fühlt sich die Bevölkerung „ihrer“ Seefahrtschule stark verbunden,

Näheres unter: www.elsfleth.de



Herzlich Willkommen in Elsfleth

Zwei **nautische Kameradschaften**, N.K. „Visurgis“ und N.V. „Roter Sand“ sind die Verbindungen der nautischen Studenten.

Mari-Team e.V., eine Initiative von Studierenden des Fachbereiches (Nautiker und Wirtschaftler) steht allen Interessierten offen. Zweck des Vereins ist die auf studentischer Eigeninitiative basierende Forschung und Beratung auf dem Gebiet der Verkehrswirtschaft und Logistik.

Verschiedene **Vereine** freuen sich auf Ihr Mitwirken, z.B. der Reitverein und der www.swe-elsfleth.de



19 Freizeitaktivitäten

Sport

Hochschulsport in Elsfleth hat eine lange Tradition. Der Fachbereich verfügt über eigene Segeljollen und Kutter mit denen Studierende Segeln lernen, an Regatten teilnehmen oder Ausflüge organisieren. Enge Beziehungen bestehen dadurch auch zum örtlichen Segelverein, in dem Studierende aktiv sind.

Elsflether Sportvereine bieten außer Fußball, Handball, Tennis und Schwimmen auch Reiten an. Insbesondere die Reitgruppe erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

In den Wintersemesterferien organisiert der Fachbereich in jedem Jahr eine Skifreizeit in der Schweiz, an der Studierende und Dozenten teilnehmen.

Kultur

Die attraktiven Städte Bremen, Oldenburg und Bremerhaven bieten z.B. mit Theater, Oper, Konzerthaus und Museen ein überaus vielfältiges und auch für Studierende erschwingliches Kulturangebot und sind mit Bahn, Bus oder eigenem Auto schnell zu erreichen. Aber auch in Elsfleth selbst und in den umliegenden Gemeinden finden regelmäßig z.B. anspruchsvolle und gut besuchte Konzerte und Lesungen statt.

20 Segelschulschiff „Großherzogin Elisabeth“

Der Fachbereich nutzt regelmäßig für Ausbildungsfahrten das Elsflether Schulschiff „Großherzogin Elisabeth“. Hier erlernen die Studierenden seemännisches Basiswissen (Ausbildungsfahrt im 1. Semester) und fahren später das Schiff unter Aufsicht allein (7. Semester). Daneben fördert die gemeinsame Arbeit auf einem Segelschiff Teamgeist und soziale Kompetenzen. Insbesondere lernen hier Lehrende und Studierende einander gegenseitig als Seeleute kennen. Studierende sind natürlich auch auf den Reisen des Schulschiffvereins, z.B. bei den alljährlichen Großseglertreffen und -regatten – als Crewmitglieder willkommen.

Schulschiffverein
„Großherzogin Elisabeth“ e.V.
Rathausplatz 7
26931 Elsfleth

www.grossherzogin-elisabeth.de/
Tel.: 04404-950025



21 Kriterien für die Wahl des Studienortes

Bei der Wahl Ihres Studienortes sollten Sie sorgfältig vorgehen. Als Hilfestellung geben wir Ihnen dazu einige Fragen an die Hand. Vergleichen Sie aber selber:

Wer unterrichtet mich? Wie viele hauptamtliche Dozenten hat der Fachbereich?

Die wohl wichtigste Frage für Studierende ist: Wer unterrichtet mich eigentlich? Die meisten Nautik-Dozenten in Elsfleth haben wirklich mehrere Jahre Seefahrtszeit, einige haben mehrere Jahre als Kapitän oder Lotse gearbeitet und fahren auch jetzt noch in der vorlesungsfreien Zeit zur See. Andere Hochschulen haben häufig weniger hauptamtliche Dozenten und füllen die Lücken mit „Lehrbeauftragten“ aus. Eine wichtige Kennzahl für die Qualität der Ausbildung ist das Verhältnis zwischen den hauptamtlich Lehrenden und den Studierenden. Unterricht durch Lehrbeauftragte kann in sehr speziellen Themenbereichen zwar sinnvoll sein. Allerdings fehlt es oft an didaktischer Erfahrung und meist an einer engen Einbindung in das Gesamtkonzept der Lehre eines Fachbereichs. Dazu gehören: Arbeit in den Gremien, Abstimmung der Lehrenden untereinander, inhaltlicher Aufbau der Vorlesungen im Hinblick auf parallele oder verwandte Lehrveranstaltungen und vor allem: Weiterentwicklung und Aktualisierung des Lehrangebots.

Vergleichen Sie die Ausstattung der Fachbereiche!

Hierzu gehören einerseits Simulatoren für Schiffsführung, Dynamic Positioning, Liquid Cargo Handling (Simulation des Umschlags von Tankladungen), Telekommunikation, und das Manöverbecken. Nicht zuletzt gehört dazu die Möglichkeit zur Nutzung des Segelschulschiffes durch den Fachbereich. Dazu gehören aber auch zusätzlich eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verbesserung der Lehre und zur Betreuung in den Praxissemestern und Auslandssemestern, im Simulator, für Exkursionen zu Messen und viele zusätzliche fachliche Veranstaltungen.

Wie werden die Simulatoren in der Lehre genutzt?

Die im Lehrplan vorgesehenen Anteile der Simulatornutzung durch Studierende übersteigen die an anderen Fachbereichen bei Weitem. In Elsfleth wird der Simulator natürlich auch für Forschung und Weiterbildung genutzt. Priorität hat aber immer die nautische Ausbildung, das ist nicht überall so.

Wie groß ist der Fachbereich Seefahrt und der Maritime Campus?

Elsfleth hat derzeit knapp 700 Studierende, davon ca. 50% im Nautikstudium. Die Hochschulgebäude bilden gewissermaßen ein maritimes Ökosystem mit dem Forschungszentrum, einem Ausbildungszentrum für Schiffsmechaniker, zwei Kransimulatoren, Brandplatz, einer „Schwimmhalle“ mit Wellen und Sturm für Sicherheitslehrgänge und Offshore-Training (vgl. www.marikom-elsfleth.de). Diese Einrichtungen werden auch von Studierenden genutzt, z.B. für praktische Übungen zur Ladungssicherung, Kransimulation und für die notwendigen Sicherheitskurse, die man direkt vor Ort machen kann.

Anteil weiblicher Studierender im Nautikstudium

Im Nautikstudium sind in Elsfleth knapp 20% der Studierenden weiblich; dieser Anteil ist seit längerer Zeit konstant geblieben und liegt bundesweit an der Spitze. Insgesamt liegt der Anteil weiblicher Studenten in allen Fächern zusammen in Elsfleth bei knapp 50%.

Wie viele Studierende sind in einer Vorlesung?

In einer typischen Vorlesung sitzen ca. 20-30 Studierende. Übungen finden in kleineren Gruppen statt. Das ermöglicht individuelle Betreuung und intensive Arbeit. Im Schiffsfüh-

runingssimulator arbeiten je nach Übungsinhalten jeweils 2 oder 3 Studierenden auf vier der fünf Brücken.

Warum heißt der Studiengang Nautik und Seeverkehr?

Das Studium ist und bleibt an der Ausbildung zum „Kapitän auf großer Fahrt“ ausgerichtet. Mit dem ergänzenden Begriff Seeverkehr wurde eine ältere Tradition aufgegriffen, da das Studium früher als „Dipl.-Wirtschaftsingenieur für Seeverkehr“ abgeschlossen wurde. Damit sollte und soll angezeigt werden, dass das Studium durch die Profilwahl auch auf spätere Tätigkeiten im maritimen Umfeld an Land vorbereitet. Einem Nautikstudium einen Beinamen zu geben, der über den Kernbereich hinausgeht, entspräche nicht der Realität. Studiengänge wie z.B. Wirtschaft, Logistik, Schiffbau sind eigenständige fundierte Studiengänge mit Abschlüssen, die man auch nicht annäherungsweise „nebenbei“ mitstudieren kann.

Welche Möglichkeiten bietet der Fachbereich für das Selbststudium?

Als Ergänzung zu den Vorlesungen betreiben wir schon seit Jahren ein umfangreiches und modernes E-Learning-System. Auch ist die moderne und umfangreiche Bibliothek einzigartig unter den nautischen Ausbildungsstätten. Eine der fünf Brücken des Simulators steht den Studenten immer für freie Übungen zur Verfügung.

Welche Sprachen kann ich in Elsfleth lernen? Gibt es Wahlfächer? Gibt es Vorlesungen in Englisch?

Eine Reihe von Vorlesungen und Übungen am Fachbereich Seefahrt werden in Englisch angeboten. Aktuell können als Wahlfächer z.B. die Fremdsprachen Russisch, Spanisch, Niederländisch, Französisch belegt werden. Weitere Wahlfächer oder Ausbildungsangebote in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum (z.B. Schweißkurse, Kurse Metallverarbeitung) werden regelmäßig angeboten. Besonders hervorzuheben sind hier auch die Wahlkurse Tankschiffahrt, Fahrgastschiffahrt und Dynamic Positioning; vgl. Kap. 10, S. 20).

Welche Möglichkeiten habe ich für ein Auslandsstudium?

Nirgendwo werden Auslandssemester so gefördert wie in Elsfleth. Sei es durch das große Netz der Partnerhochschulen, die finanzielle Förderung durch eine ortsansässige Stiftung oder die kompetente Beratung durch den eigenen Auslandsbeauftragten. In der Regel führt daher auch das Auslandssemester bei rechtzeitiger Planung und Abstimmung der zu studierenden Inhalte zu keiner Verlängerung des Studiums. Auch ein Promotionsstudium ist dort möglich. Natürlich nutzen einige auch bewusst die Zeit im Auslandsstudium anders und planen dann ein zusätzliches Semester ein.

Welche Perspektiven bietet Elsfleth nach dem Studium und nach dem Berufseinstieg?

Mit dem Bachelor-Abschluss bekommen Sie alle notwendigen Qualifikationen für den Berufseinstieg. Im Studiengang Nautik haben Sie die Möglichkeit, sich schon sehr früh für ein mögliches späteres Berufsprofil weiterzubilden. Dazu können die Studierenden zwischen verschiedenen Studienprofilen wählen. Dieses Wissen können Sie im Master-Studiengang wissenschaftlich fundiert vertiefen. Von dieser Möglichkeit machen viele Absolventen auch nach den ersten Berufsjahren Gebrauch, in Kooperation mit der australischen Ausbildungsstätte für Seeleute an der Universität von Tasmanien kann der Master in Elsfleth teilweise berufsbegleitend studiert werden. Auch Möglichkeiten zur Promotion sind in Kooperation mit Universitäten gegeben.

Wie bereitet der FB auf ein internationales Arbeitsumfeld vor?

Das maritime Arbeitsumfeld erfordert umfangreiche Englisch-Kenntnisse. Wir bereiten Sie bestens darauf vor, indem wir viele Vorlesungen in englischer Sprache anbieten. Auch die Ausbildung im Simulator erfolgt praxisnah auf Englisch. Abschlussarbeiten können z.B. in Kooperation mit einer Reederei oder Partnerhochschule in Englisch verfasst werden.

Wie ist der Fachbereich in der maritimen Wirtschaft vernetzt?

Die Verbindung zu allen ausbildenden Reedereien und zu allen die Seefahrt betreffenden Gremien ist selbstverständlich. Zu erwähnen ist hier aber insbesondere - und das ist einzigartig - der enge Kontakt zu den Mitstudierenden aus den Studiengängen Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft, Logistik und Maritime Management, die Sie später in ihrem Berufsleben an vielen Schnittstellen zwischen Landbetrieb und Seeschiff wiedertreffen werden. Die gemeinsame Studienzeit fördert dabei das gegenseitige Verständnis und die spätere Zusammenarbeit, sei es auf See oder an Land.

Ist der Fachbereich international vernetzt?

Die Elsflether Dozenten haben alle in der maritimen Wirtschaft gearbeitet und pflegen noch weltweite Kontakte zu Unternehmen und Hochschulen. Aus Deutschland sind nur Elsfleth und Warnemünde Mitglieder in der International Association of Maritime Universities.

Kann ich an Forschungsaktivitäten teilnehmen?

An den vielfältigen Aktivitäten der Dozenten in der Forschung können und sollen Sie sich als Studierende(r) beteiligen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Der neue Studienverlauf mit Profulfächern soll genau dies auch fördern.

Ist eine persönliche Beratung möglich?

Die Kolleginnen und Kollegen beraten Sie gern! Den besten Eindruck bekommen Sie bei einem Beratungstermin und Gesprächen mit anderen Studierenden vor Ort. Und die Erfahrung zeigt: Praktisch alle Interessenten, die unseren Fachbereich besucht haben, haben auch ein Studium hier begonnen. Probieren Sie es aus!

Gibt es ein Schnupperstudium?

Alle Besucher können gern an den jeweils aktuellen Vorlesungen teilnehmen. Für angehende Nautikerinnen und Nautiker gibt es in jedem Semester eine mehrtägige **Einführungsveranstaltung „von Studierenden für Studierende“**. Hier halten sowohl Studierende als auch Dozenten Vorträge zum Studium, Sie üben handwerkliche Dinge auf dem Schulschiff und steuern im Simulator. Vor allem dient das Wochenende aber auch dazu, Studierende zu treffen (hier fragt es sich leichter als bei Professoren) und zukünftige Mitstudierende kennenzulernen.

Welche Vorteile bietet Elsfleth als Studienort? Welche Freizeitmöglichkeiten habe ich?

Elsfleth ist natürlich keine Großstadt. Dies aber fördert gerade den Zusammenhalt der Studierenden, der hier spürbar besser ist als an größeren Hochschulen. Viel wird gemeinsam unternommen, man unterstützt sich gegenseitig.

Die modernen Gebäude des Fachbereichs sind direkt am Fluss gelegen. Ebenso liegen die modernen Wohnheime direkt beim Maritimen Campus. Die Lage am Zusammenfluss von Weser und Hunte bietet - vermutlich für die meisten Bewerberinnen und Bewerber wider Erwarten - einen hohen Freizeitwert. So werden im Sommer häufig die weiten Sandstrände an den Weserufern und auf der Weserinsel „Elsflether Sand“ genutzt. Auch die

oben schon genannten vielfältigen Sportmöglichkeiten fördern den Zusammenhalt untereinander, ermöglichen aber auch sehr gute Kontakte zur Elsflether Bevölkerung. Nicht zuletzt seien hier die günstigen Lebenshaltungskosten erwähnt, die natürlich weit unter denen der Großstädte liegen.

Was bringt heutzutage eigentlich noch eine Fahrt auf einem Segelschulschiff?

Auf den ersten Blick ist diese Frage naheliegend. Tatsächlich gibt es aber viele Gründe für diese Art der Ausbildung. Einerseits gibt es unter modernen Schiffen kaum welche, bei denen handwerkliche Arbeiten (Umgang mit Leinen, Wartungs- und Konservierungsarbeiten u.ä.) in der Dichte anfallen, wie dies auf größeren, stählernen Segelschiffen der Fall ist. Andererseits lernt man hier wie auf keinem anderen Schiff im Team zu arbeiten und Teams anzuleiten. Ein weiterer Punkt ist, dass auch heutige große Schiffe stark von Strom und Wind abhängig sind. Dies zu spüren, ist aber bei der Größe häufig nicht mehr gegeben und führt nicht selten zu Problemen bei der Umsetzung, z.B. in schlechtem Wetter.

Ziel der Ausbildungsreisen ist also nicht, segeln zu lernen, sondern auf dem Schiff Handwerk, Teamgeist, Manövrieren und Schiffsführung einzuüben. Ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt an Bord ist der semesterübergreifende soziale Kontakt der Studierenden untereinander und auch der Kontakt der Studierenden mit den Lehrenden. Hier lernen sich Studierende und Lehrende gegenseitig eben auch als Seeleute kennen.

Ausschließlich in Elsfleth sind die beiden Ausbildungsreisen im ersten und siebten Semester wesentliche Teile des Studiums und nicht, wie teilweise an anderen Schulen angeboten, eine gesondert zu bezahlende freiwillige Exkursion.

Nutzung ehemaliger Studiengebühren (bis Sommersemester 2014)

Auch wenn die Studiengebühren seit dem Wintersemester 2014/2015 nicht mehr fällig werden, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass über die Nutzung der Studiengebühren am Fachbereich Seefahrt immer von einem paritätisch aus Studierenden und Dozenten besetzten Gremium entschieden wurde. Die Gelder wurden z.B. genutzt, um ohne Erhöhung der Anzahl der Studienplätze zusätzliches Personal zur Betreuung der Studierenden (Praxissemester, Auslandssemester, Verwaltung) einzustellen. Insbesondere wurden die Gelder auch zur Verbesserung oder Aktualisierung der technischen Ausrüstung des Fachbereichs (Simulatoren, E-Learning, Manöverbecken, ...) genutzt. Von den Gebühren profitieren also auch die nun nachfolgenden Studierenden. Das Land hat ab 2014 den Etat der Hochschulen um den Betrag der entfallenen Studiengebühren erhöht, sodass der Fachbereich auch in Zukunft ohne Studiengebühren über eine im Vergleich zu anderen optimale Ausstattung mit Lehrenden und Ausrüstung verfügen kann.

22 Hauptamtlich Lehrende im Studiengang Nautik

Lehrende Ausbildung frühere Tätigkeitsbereiche	Lehrgebiete	Forschungsbereiche Aufgaben am Fachbereich Maritime Gremien
Prof. Ralf Brauner Meteorologe Tätigkeit beim Deutschen Wetterdienst, Forschungsreisen	Maritime Meteorologie Informatik	Klimawandel, Wetterrouting, Offshore, Emissionen, Hybrid- und alternative Antriebe, Nördliche Seewege Arktis, Polarforschung, Hochschulsport
Prof. Dr. Laurentiu Chiotoroiu Schiffbauer und Schiffingenieur Fahrtzeit als 2. Ing., Werftingenieur	Maritime Technik Mathematik	
Sylvia Farag MA, Diploma in Education	Grundlagen Fremdsprachen	
Prof. Dr. Alexander Härting Physiker Satellitenentwicklung und – überwachung	Physik Technische Navigation	GPS- Vermessung Schiffsdynamik
Peter John Dipl.-Übersetzer Englisch /Spanisch mit Schwerpunkten Maschinenbau, Elektrotechnik und Nautik	Grundlagen Fremdsprachen Maritime English	Kommunikation und Bridge Resource Management am Simulator; Beauftragter für Auslandsstudien und Gaststudenten
Bernd Klemm Kapitän Fahrtzeit als Kapitän auf Mehrzweckfrachtern und Tankern	Ladungstechnik	Ladungstechnik
Prof. Dr. Holger Korte Kapitän Fahrtzeit als Wachoffizier, Forschung	Ladungstechnik Gefährliche Ladung Dynamic Positioning	Schiffsdynamik Automation Dynamic Positioning
Thorsten Kramer Kapitän Fahrtzeit als Kapitän auf Handels- und Traditionsschiffen	Technische Betreuung und Lehre am Simulator	
Heinz-Werner Kurth Fregattenkapitän Fahrtzeit als Kommandant und Kapitän Dipl. Kaufmann	Navigation Personalführung Telekommunikation	Weiterbildung
Prof. Dr. Kerstin Lange Wirtschaftsing.	Projektlogistik Seeverkehrsökonomie	
Prof. Hans-Jörg Nafzger Kapitän M.Sc. International Shipping Fahrtzeit als Wachoffizier, Fahrtzeit als Kapitän auf Traditionsschiffen, Tätigkeit im Management einer Reederei	Gefährliche Ladung Schiffssicherheit Schiffsführung Chartering und Befrachtung	Wissenschaftlicher Leiter Simulator Weiterbildung

Lehrende Ausbildung frühere Tätigkeitsbereiche	Lehrgebiete	Forschungsbereiche Aufgaben am Fachbereich Maritime Gremien
Ashraf Ragab Kapitän	Praxissemesterbetreuung Ausbildungsfahrten Navigation	Weiterbildung
Christian Sievers Kapitän Fahrtzeit als 1. Offizier, Tätigkeit als Lotse	Manövrieren Schiffsführung Simulatorübungen	Weiterbildung
Bernhard Schwarz-Röhr Physiker Forschung	Physik	Schiffsdynamik umweltfreundliche Antriebe
Prof. Dr. Werner von Unruh Kapitän Jurist Fahrtzeit als 1. Offizier auf Handelsschiffen und als Kapitän auf Traditionsschiffen, Tätigkeit beim Seeamt	Recht	Mitglied des Ständigen Fachausschusses des Deutschen Nautischen Vereins Stellv. Vorsitzender der Traditionsschiffsvereinigung GSHW Gutachter und Sachverständiger in nautischen Streitfällen
Prof. Dr. Christoph Wand Kapitän Mathematiker, Theologe Fahrtzeit als Kapitän auf Handelsschiffen und Traditionsschiffen	Schiffstheorie Ladungstechnik Manövrieren Schiffsführung Simulatorübungen	Studiendekan Nautik Präsident des Berufsverbandes (Verband Deutscher Kapitäne und Schiffsoffiziere) Studiendekan für den Studiengang Nautik
Prof. Dr. Ralf Wandelt Kapitän Physiker Fahrtzeit als Wachoffizier, Forschung	Physik Schiffstheorie Navigation	Fluidodynamik, Schiffsdynamik Dekan des Fachbereichs
Prof. Günter Wichmann Kapitän Jurist Fahrtzeit als Wachoffizier, Tätigkeit in Kanzlei, Reederei und Versicherung	Recht	
Jens Wilbertz Kapitän a Fahrtzeit als Kapitän Tätigkeit in Verkehrszentrale	Wachdienst Telekommunikation Simulatorübungen	
Prof. Dr. Klaus Windeck Ökonom Consulting, Forschung	Wirtschaft Personalführung	Green Shipping

23 Bewerbungsphase

(i) Allgemeines

Anmeldeunterlagen erhalten Sie online unter:

<https://ecampus.jade-hs.de/>

oder <https://www.jade-hs.de/studium/> und dann „weiterklicken“.

Bei inhaltlichen Fragen zum Studiengang Nautik und Seeverkehr wenden Sie sich wegen der Besonderheiten des Nautikstudiums bitte nicht an die allgemeine Studienberatung der Hochschule sondern direkt an die unten (S. 38) genannten Ansprechpartner.

Wenn Sie diese Broschüre per Post erhalten, finden Sie in den Anlagen u.a. eine Liste ausbildender Reedereien, die in unregelmäßigen Abständen aktualisiert wird. Sie können sich aber bei beliebigen Reedereien bewerben und sind nicht an die in der Liste genannten Reedereien gebunden. Ebenfalls finden Sie dort eine Liste der Ärzte, die Seediens-tauglichkeitsuntersuchungen vornehmen, die Praxissemesterordnung, einen Hinweis auf das einführende Lehrbuch (vor allem notwendig bei nicht Deutsch sprechenden Ausbildern an Bord) und eine Übersicht über die Besonderheiten für den Studiengang Nautik.

Sonst finden Sie diese Unterlagen im öffentlichen Bereich des E-Learning-Servers unter www.maritime-elearning.org/nautikinfo

(ii) Seediens-tauglichkeitszeugnis

Neben den üblichen Unterlagen müssen Sie spätestens mit der Zusage über die Annahme des Studienplatzes das **Seediens-tauglichkeitszeugnis** und ggf. fehlende Nachweise nachreichen.

(ii) Sicherheitsgrundlehrgang („Basic Safety Training“)

Spätestens bis zum Beginn des Praxissemesters müssen Sie uns die erfolgreiche Teilnahme an einem zweiwöchigen Sicherheitsgrundlehrgang nachweisen. Eine Liste der Ausbildungsstätten, die den Lehrgang anbieten, finden Sie unter Punkt 12 auf S. 22.

Wir empfehlen allerdings dringendst, den Lehrgang vor Beginn des ersten Semesters zu absolvieren, da es sonst durch Überschneidungen (z.B. Prüfungen, Lehrgang, Fahrplan des Schiffes, Einsteigen an Bord gleich nach Semesterende, ...) zu erheblichen Verzögerungen im Studium kommen kann. (Z.B. bietet das MariKom immer Kurse in den Ferien vor Semesterbeginn an; vgl. S. 22).

Außerdem haben Sie ohne einen solchen Nachweis deutlich schlechtere Chancen bei den Bewerbungen um einen Praktikumsplatz. **Die Kosten für den Lehrgang bekommen Sie lt. Praxissemestervertrag nach Abschluss des Praxissemesters von der Reederei erstattet.**

(iii) Praxissemester zu Beginn des Studiums?

Das Praxissemester ist im Studienplan im 2. Fachsemester vorgesehen. Wenn Sie schon einen Praxissemesterplatz haben, können sie dies natürlich auch weiterhin gleich zu Beginn des Studiums im ersten Semester oder eine oder eine NOA-Ausbildung vor dem Studium absolvieren. Für diesen Fall finden Sie **Hinweise zur Durchführung des Praxisse-**

mesters und Antworten auf weitere Frage im öffentlichen Bereich des E-Learning-Servers unter:

www.maritime-elearning.org/nautikinfo

Sollten Sie Ihr Praxissemester vor Semesterbeginn (01.03. bzw. 01.09.) antreten, so denken Sie bitte daran, dass Sie auch für diesen Zeitraum eine Krankenversicherung in Deutschland benötigen. Nur die Krankenversicherung im Ausland ist über die Reederei abgedeckt; vgl. Praxissemestervertrag. Den von Ihnen und der Reederei unterschriebenen Praxissemestervertrag reichen Sie bitte in dreifacher Ausfertigung ein; wir unterschreiben immer als letzte Partei. Sie erhalten von uns dann Hinweise zur Durchführung der Ausbildung und Unterlagen zu Dokumentation. Während der Praxisphase an Bord ist das „**On Board Training Record Book for Deck Cadets**“ (kurz: **TRB**) zu führen. Die Bezugsquelle ist in den *Hinweisen für die Durchführung der Praxissemester* aufgeführt.

Wenn Sie das Praktikum im ersten Semester absolvieren, **hängt der tatsächliche Beginn des Praktikums natürlich vom Reiseplan Ihres Schiffes** ab.

Da Seeleute oft schwierig zu erreichen sind, empfehlen wir Ihnen für das Praxissemester zur **Einhaltung von Fristen** dringend, eine Person Ihres Vertrauens zu bevollmächtigen um z. B. Rechtsgeschäfte vorzunehmen, Post entgegenzunehmen, Bankgeschäfte zu tätigen oder auch Ihre Rückmeldung für das nachfolgende Semester zu erledigen.

24 Ab Wintersemester 2018/2019: kein NC

Der Studiengang war - u.a. wegen doppelter Abiturjahrgänge in einigen Bundesländern - bis zum Sommersemester zulassungsbeschränkt („NC“); der Zugang wurde über ein Auswahlverfahren- d.h. nicht in erster Linie über die Abiturnote - gesteuert.

Das Auswahlverfahren ist ab dem Studienjahr 2018/19 ausgesetzt. Es sind also keine Motivationsschreiben und Nachweise einschlägiger Vorausbildungen mehr vorzulegen.

Verlangt wird weiterhin die Seediensttauglichkeit und dringend empfohlen wird, den für das Praxissemester notwendigen Sicherheitsgrundlehrgang vor dem ersten Semester zu absolvieren. Möglich ist es natürlich auch weiterhin, das Praxissemester gleich zu Beginn des Studiums zu absolvieren.

25 Weitere Fragen ?

Fragen zum

- Studienverlauf
- Prüfungsordnung
- Praxissemester / Praxissemestervertrag

beantworten gerne:

Kapt. Prof. Dr. C. Wand 04404-9288-4162
(Lehrer sind selten über Telefon im Büro erreichbar, daher
Anfragen besser per Mail senden.)
christoph.wand@jade-hs.de
oder über die Adresse des Fachbereiches

Thorsten Löffler 04404-9288- 4119
thorsten.loeffler@jade-hs.de

Fragen können auch schon von Bewerbern über das Forum im öffentlichen Teil des E-Learning-Systems gestellt werden. Dort ist auch ein „WIKI“ mit „FAQ“ zu finden.

www.maritime-elearning.org/nautikinfo

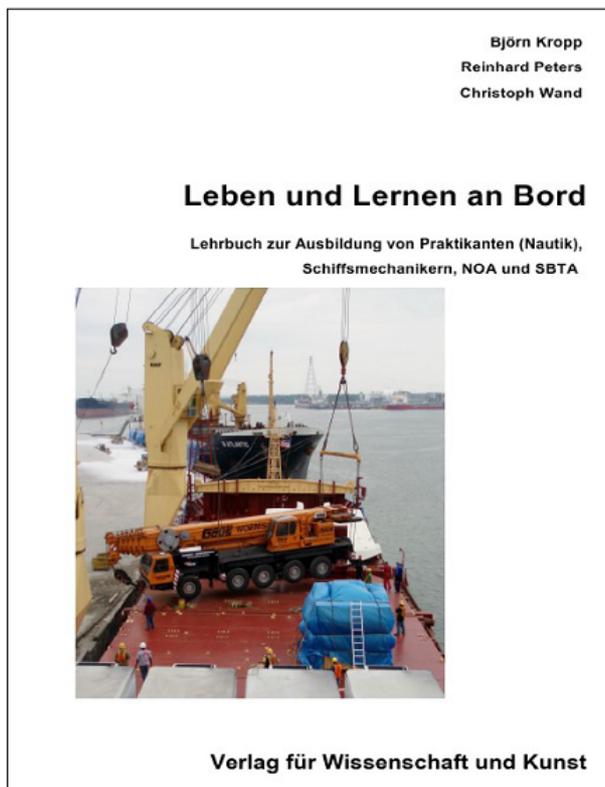
Benutzen Sie bitte für Fragen nach Möglichkeiten diesen Link! Er dient zur Nachfrage und zum Austausch der Bewerberinnen und Bewerber untereinander. Die Praxissemesterbeauftragten werden über die Aktivitäten im Forum automatisch informiert. Dort finden Sie auch Hinweise zur Wohnungssituation u.ä.

Anhang

Nur in der schriftlichen Version; online finden Sie diese im öffentlichen Bereich unter www.maritime-elearning.org/nautikinfo

1. Liste von Reedereien, die bisher Studierende in Praxissemestern ausgebildet haben. **Die Möglichkeit der Ausbildung ist nicht auf die Reedereien dieser Liste beschränkt.** Die Liste wird regelmäßig aktualisiert. Weitere Reedereien sind willkommen! Adressen finden Sie unter www.reederverband.de
2. Praxissemesterordnung
3. Kopiervorlage *Praxissemestervertrag*
4. Hinweise für die Durchführung der Praxissemester (inkl. Literaturhinweise)

Lehrbuch für die Ausbildung im Praxissemester und für das erste Semester:



Kropp / Peters / Wand:

Leben und Lernen an Bord

Lehrbuch für die Ausbildung an Bord
Verlag für Wissenschaft und Kunst,
Herne 2008

ISBN:
978-3-924670-48-1

zu beziehen z.B. über
www.hansenautic.de
oder den Buchhandel

Din A4, 300 Seiten,
knapp 50,-

Das o.g. Lehrbuch deckt alle Bereiche der Bordausbildung ab. Andere Lehrbücher zu den für die Bordausbildung relevanten Themen gibt es auf dem Markt nicht. Im Antiquariat finden sich zwar noch Bücher wie „Seemannschaft I-IV“, die allerdings inhaltlich sehr veraltet sind.

Vom **Binnenschiffahrtsverlag** in Duisburg gibt es allerdings zu einzelnen Themenbereichen (Schiffsmechanik, Motorenkunde u.a.) deutlich umfangreichere Bücher mit vielen Arbeitsblättern. Sie sind zwar in erster Linie für angehende Binnenschiffer gedacht, aber auch für die Ausbildung auf Seeschiffen hervorragend geeignet. Allerdings sind sie in der Summe deutlich teurer und decken einige Bereich der Seeschiffahrt nicht ab.